

Antrag

**der Abgeordneten Stephan Jersch, Sabine Boeddinghaus, Deniz Celik,
Martin Dolzer, Norbert Hackbusch, Inge Hannemann, Cansu Özdemir,
Christiane Schneider, Heike Sudmann und Mehmet Yildiz (DIE LINKE)**

**Betr.: ÖPNV-Angebot am Hauptbahnhof in der Woche verlängern – Spätver-
bindungen im ÖPNV verbessern – Anschlüsse sichern**

Während an den Wochenendnächten die U- und S-Bahnen größtenteils durchgehend betrieben werden und für Hamburger/-innen und Besucher/-innen auch sehr spät noch Mobilität bereitstellen, besteht unter der Woche nur ein eingeschränktes Nachtbusnetz mit, zumindest für entferntere Stadtteile, langen Fahrtzeiten.

Die letzten Bahnen verlassen den Hamburger Hauptbahnhof zwischen 0.25 (U3 Barmbek-Wandsbek Gartenstadt) und 0.57 (S21 Elbgaustraße). Zwischen Mitternacht und 1 Uhr kommen täglich bis zu 9 Fern- und Regionalzüge am Hamburger Hauptbahnhof an, von denen viele keinen oder keinen verlässlichen Anschluss ins U- und S-Bahn-Netz mehr haben. Nach Mitternacht erreichen auch einige Fernbusse den ZOB.

Von wochentäglich ein bis zwei zusätzlichen Fahrten der U- und S-Bahn-Linien ab Hauptbahnhof würden nicht nur die Zugreisenden am Hauptbahnhof, sondern auch viele HVV-Kunden/-innen in den Stadtteilen profitieren.

Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft beschließen:

Der Senat wird gebeten,

1. die Möglichkeiten einer Ausweitung des Spätverkehrs in den jeweiligen Nächten zu Montag – Freitag mit einer letzten Abfahrt gegen 1 Uhr ab Hauptbahnhof auf allen U-Bahn- und Schnellbahnlinien unter Berücksichtigung der notwendigen Zeitfenster für Wartungsarbeiten zu prüfen,
2. die daraus resultierenden Kosten darzustellen,
3. der Bürgerschaft bis zum 31. Oktober 2017 zu berichten.